

Willkommen in der Zeitmaschine der Denkkulturen – Der lange Weg zurück in die Zukunft

Von Mag. Ch. Vartian

Am 26.03.2009

Was wir erleben, bezeichnen manche als Wirtschafts- und Finanzkrise, andere als Ende des Finanzsystems, führende Autoren wie D.I. W. Eichelburg sehr viel richtiger als Meltdown. Das ist es auch alles – in der Wirkung. Nur worin liegt die Ursache und demzufolge der Weg hinaus?

Die Ursache liegt in einem wirtschaftspolitischen System, dass in Gesetze gegossen wurde. Hier sehen Sie einen schematisch- historischen Überblick dazu:



Das sagt alles: Auf Änderungen der Gesetze folgen die Wellen, hier ersichtlich am Börsenkurs der AIG.

Also haben wir ja offenbar eine wirtschaftspolitische Systemkrise. Daher lohnt es, sich zu überlegen, wer eigentlich wirtschaftspolitische Theorien und daraus folgend Gesetze ausbrütet.

Sind das die MBAs, die in den Vorstandsetagen großteils die „Firmen zu Schrott gefahren haben“? (und dies hätten durch Langsamfahren- anders aber nicht - unterlassen können)

Nein, es sind die „Straßenbauer“ und „Ampelschalter“!

Wie denken die?

Die denken wie Dozenten und Professoren, daher deutlich höher im akademischen Level als Master- MBAs, vor allem in den USA, wo Wissenschaft und „Fachhochschulen“ fast komplett anderen Inhalt haben und die Herren Professoren die FED und vieles mehr kontrollieren.

1) Die „geistigen Betriebssysteme“ verschiedener Sprachgruppenkulturen im Kurzüberblick:

a) Germanisch- Europäische Sprachkulturen (z.B. DE, GB, AT, Skandinavien) neigen zur hochvertieften, spezialisierten Eindimensionalität in extremer (guter wie schlechter) Qualität. „Eine Zeit, ein Trend und den ganz durchziehen“ ist das typische Charakteristikum mit immer hoher Effizienz und (je nachdem, ob die Trenderkennung richtig war) wechselnder Effektivität. Sie haben das Luxusauto bis zur Elite verfeinert, das Handy auch, die „Nur-Mehr-Finanz-London“- Ideologie oder auch die Ostexpansion. Ganz verschiedene Dinge, aber immer GANZ DURCHGEZOGEN, ohne Plan B. *Die US- Durchführer (Manager) gehören da auch dazu, die US- Vordenker aber überhaupt nicht! Die Israelis laufen auch auf diesem Betriebssystem.* In der deutschen Sprache ist „berechnend“ ein Schimpfwort, das sagt alles.

Wenn da was funktioniert, dann richtig und wenn es schief geht, dann auch richtig. Immer Konzentration auf EINE Assetklasse, EIN Ziel, EIN Wasauchimmer.

b) Asiatisch- Buddhistische Sprachkulturen (z.B. Japan, Korea, Taiwan, China) neigen zum zweidimensionalen Regelkreisdenken. Techniker verstehen den Unterschied zwischen Steuerung und Regelung und die Regelung ist die asiatische Domäne schlechthin. Diese Kulturen sind keine Spezialisten für Trends und Produkte, sondern für Verfahrensoptimierung. WAS die produzieren ist ihnen egal, aber sie können das WIE. Deswegen schlägt niemand weltweit die Kai- Zen- modulierten Qualitätsverfahren Japans noch (im Low Budget Bereich) die „Very low default with minimal Input“- Verfahren Chinas = Extreme Preiseffizienz. Orientieren gehört nicht zur Stärke dieser Kulturen, sondern Umsetzen.

Wenn da was schief geht, wird umgesattelt. Wenn es nichts Fremdtrenderfundenes zum Abproduzieren gibt, geht die Luft aus.

c) Romanisch- Europäische Sprachkulturen (z.B. FR, IT, ES, PO, geistig auch die ganze CH, LU, LI, BE und viele Teile Südamerikas) neigen zur vertieften, rein analytischen X-Y-Achsen-Zweidimensionalität. Ins Extrem getrieben ist dies in FR, das ja nicht zufällig Descartes Heimat ist. Die letztlich beherrschende Denkschule nennt man „karthesianisches Denken“. Logik und Mathematik über alles. Die Effizienz ist hoch (aber niedriger als die Deutsche) die Effektivität auf Irrtumsvermeidung optimiert („Feiger“ als die germanische). Plan A, B, und C gleichzeitig möglich zu halten, muss Kraft und Effizienz kosten und tut es auch. Die Denkkultur der Szenarien à la LEAP's GEAP und immer auf der Suche nach der mathematischen Weltformel, dem ultimate Global Macro. Die Denkschule gilt der Welt schon seit dem römischen Reich nicht als sympathisch, aber als vertrauenswürdig, weil im wahrsten Wortsinn BERECHENBAR.

Hier klappt nie was ganz perfekt und geht nie was ganz schief. Es ist eine analytische REaktionskultur, keine Aktionskultur (Das Unbekannte kann man nämlich nicht analysieren).

d) Slawisch- Europäische Sprachkulturen sind im Denken den Romanen nicht unähnlich, nur viel träger aber auch viel passivresistenter. „Schachspielen und Duldsamkeit“ als Kernergebnisse.

Sehr robust im Ernstfall als Verteidiger in jeder Hinsicht.

e) Eine Islamische Denkkultur gibt es nicht konsolidiert, da zwischen den semitischen Arabischsprachigen, den Indogermanisch Persisch oder Indisch-Pakistanischsprachigen oder den Asiatisch- Inonesischen zu viele Unterschiede im Denken bestehen. Der Islam mag keine Zinsen, was zu einer gewissen Seriösität der Finanzsysteme beiträgt, aber kein Aktivkonzept bedeutet.

Seriöser und daher langsamer, aber nicht anders.

f) Die Melting- Pot- Denkweise der US- Professoren und Denkeliten

Jenseits ihrer eigenen, „monistischen“ Wirtschaftsmanager verfügen die USA über extrem intellektuelle Think- Tanks mit dem für die US- Intellektuellen typischen, 3-4- dimensionalen Prototyping- Denken. Die Kultur der Simulation. Wer sonst konnte „Beta- Tests“ bei Software erfinden? Was können die?: Fehlerfrei können sie nicht, sie können Logistik und sie können SCHNELL, auch schnell umschalten. Die USA gelten deswegen

unausgesprochen weltweit als unberechenbar, weil sie es sind: Superkapitalismus, Superverstaatlichung, alles möglich, binnen Monaten umgeschaltet. JEDER irrt sich bei Prognosen über die US-Denkelite, weil die schneller umschalten als jeder andere weltweit, nicht sehr tief denken, aber in 3-4 Dimensionen und daher z.B. mit schlechteren Panzern und schlechteren Flugzeugen durch bessere Logistik und Sekudentiming der Kombination dieser in der Geschichte jede Schlacht gewonnen haben, woran sich Deutsche und Japaner hilflos die Zähne ausgebissen haben, trotz Tiger II und Focke Wulf 190 und ME 262, die als Einzeltools alle überlegen waren.

2) Was man angesichts des oben Erklärten nun besser versteht

Die US- Professoreneliten, die traditionell bei Demokratischen Mehrheiten viel mehr zu sagen haben als bei Republikanischen, spielen uns mit Hilfe ihrer Machtmittel (Regierung, FED, 2 Banken mit Think- Tank- Stabsabteilung) einen 3-D- IMAX Film vor, um die Welt zu unterhalten, während sie ein Ziel (wir reden von einer neuen Wirtschafts- und Finanzverfassung) ausbrüten. Der 3-D-IMAX Film drückt Gold, stützt es manchmal, stützt Aktien, drückt Geld, stützt oder drückt Öl, Währungen- auch die eigene, alles im Kreis und als Gesamtsimulation. Er dient dem Zeitgewinn zum Denken und ist interaktiv. Wenn das Publikum mit der Stark- (Hyper)inflation alten Stils rechnet, kommt genau die nicht und wenn ein Paperfreak mit dem Goldabsturz rechnet, kommt genau der nicht. Immer das Logische kommt in der nächsten Szene extra nicht. Das vertieft die Krise (totale Desorientierung als gewollte Folge) und lindert die Symptome

Die Filmregisseure wissen längst, dass der Monetarismus (eine Friedman- Reagan- Greenspan- Erfindung, in der Anwendung ab 1980 schleichend als Ablöse des Keynesianismus eingeführt) schlicht eine falsche Theorie ist und weg muß.

Die Weltherrschaft könnte jetzt China ergreifen, nur die wollen nicht, weil ihr Denksystem (siehe oben) das nicht vorsieht. Auch die Russen wollen nicht, keiner will. Amerika wird wieder zur Weltmacht gebeten, weil kein anderer will. Kritiker der US- Supremacy haben das noch nie verstanden: Die USA werden immer gerufen!!! Der Dollar wäre frei zum Abschuß, niemand will abdrücken.

Die Chinesen haben sich diese Woche gemeldet mit einer außerordentlichen Nachricht, die aufgrund obiger Erklärung erst verstanden werden kann: „Gebt dem Franzosen – dem beim IWF – die Lizenz zum Gelddrucken und nicht den USA“ Warum? Ändert das was an der Hyperinflationsgefahr beim Gelddrucken? Nein, es ändert nichts (ein wenig schon, weil es kein Ventil mehr gäbe ausser EM) an der Hyperinflationsgefahr beim Gelddrucken aber es stoppte die relative Reichtumsverschiebung zwischen den Papierwährungen, wenn der IWF SDRs (Sonderziehungsrechte) druckt und dafür die FED mit Dollardrucken aufhört. Das haben die Chinesen gemeint. Sie haben gemeint: Wir verhindern die Pleite unseres Schuldners und Warenabnehmers USA sehr gerne durch Kauf derer Schulden aber wir

verschenken nichts. Nur ein Stopp der Gelddruckung der Währungen bei Übergabe der Notenpresse an Strauss- Kahn, der dann unlimited Loans vergibt oder alle Staatspapiere kauft, verhindert die chinesische Enteignung (und die Japanische auch). Die USA wären dann dauerliquide, aber verschuldet und nicht auch noch entschuldet, wenn es nach Peking ginge.

These: Die Chinesen und Japaner sind daher dabei, den Franzosen (EZB) eine Papiergeldhyperinflationverhinderung vorzuschlagen zu Gunsten einer anderen Hyperinflation, der der SDRs, mit denen man die Semmel nicht zahlen kann. Auch die können cineastisch und der Film vom ganz frischen Zerfall der CZ = EU-Vorsitzregierung würde da perfekt reinpassen, weil er durch Lahmlegung der EU für einige weitere Monate EURO- Bonds, EZB- Statutänderungen z.B. zwecks Druckerlaubnis um Monate verzögert und damit der \$ Druck kriegt, damit SDR kommen darf.

Das ist tatsächlich ein valides Szenario als Übergangslösung, dass nicht übersehen werden kann. Es ist natürlich ein Produkt asiatisch-romanischen Denkens und müsste sich erst durchsetzen und es löst gar nichts, sondern es vertagt den Meltdown unter Enteignungs- und Entschuldungsverhinderung (Verhinderung internationaler Verzerrungen) bei gleichzeitig unendlicher Liquidität zwecks Verhinderung des Staatskollapses, aber eben nur Verhinderung des Staatskollapses.

Die etatistischen Franzosen, Japaner, Russen etc. haben da sicher nichts dagegen, China ist kommunistisch und per Definition etatistisch und hat es vorgeschlagen. Wenn die US- Professoren in Richtung keynesianische Zukunft tendierten, ist es durch, wenn nicht, dann spielen verschiedene Filme um die (Untergangs-) Wette.

Der Kreditsektor kann nämlich gar nichts bewirken, außer Schaffung von Toxic Paper zwecks Auslastung am Bau und bei sich selbst. Das entscheidende Eigenkapital können nämlich die Notenbanken nicht drucken! Kreditpapiergeld wurde und wird nur zyklisch vergeben und daher verstärkt es jeden Zyklus- kann aber keinen schaffen, das ist der Systemfehler im Monetarismus (Preis und Menge des Kredites sind sekundär). Papiereigenkapitalgeld könnte antizyklisch handeln. Eine Goldwährung hätte das Ausmaß gebremst, aber nicht die Ursache bekämpft: Kein qualitatives Wachstum.

Der nächste Film im kleinen Kinosaal: Da der IRAN ernsthaft automotiv Erdgas und Propangas verfeuern will, dort GM und Chrysler Top sind, wird der IRAN die US- Autotechnologie retten. Diese war auf Biofuels und LPG eingestellt worden- von der Politik - dort führend und wurde von der eigenen Regierung wieder abgeschossen, als die Bio- Fuels enthypt wurden. Ähnlich erging es VW mit dem rapsölfähigen Pumpe- Düse- Diesel- bis zum Partikelfilter. Die Schiiten könnten auch der letzte Nachschubweg Richtung Afghanistan sein, wo US gegen die Extremsuniten kämpfen. Dazu braucht es dann einen Film im Auftrag des Außenministeriums, um ganz anders zu begründen, dass man den IRAN wieder lieb hat.

Wo ist z.B. die Ablöse des vor 50! Jahren mit der Boeing 707 eingeführten und bis heute nicht verbesserten Lufttransportsystems, dass seit 50! Jahren die gleiche Reisefluggeschwindigkeit erreicht? Warum verdient ein Ingenieur am meisten, wenn er premiumhaptische Kunststoffe für Frauen- SUVs entwickelt statt eine neue Rakete zu bauen? Oder wenigstens einen Bügelroboter für die Hausfrau? Im Finanzsektor ist genau das Gleiche abgelaufen, aber in nachlaufender Folge: Der Mangel an Venture- Capital war seit 15 Jahren erdrückend, stattdessen floss das Geld (in viel gefährlichere) Wetten. Bei mangelnder Innovation wird eine dennoch politisch geförderte Expansion immer zur Bubble und man sucht sich CEOs, die den Unsinn mitmachen, was die Klügsten ausschließt. Das Finanzsystem folgt immer nur nach und kann verstärken, was es auch tat. Ja selbst die AT- Banker wurden rahmenbedingungsmaßig in gewisser Weise bei der Ostexpansion von der EU reingelegt (und jetzt alleine gelassen), was aber ihren Gasfuß nicht entschuldigt, wohl aber den Lenkwinkel.

3) Vorläufiges Fazit (ALLE Prognosen sind falsch, die Brüter brüten nämlich noch)

Den Optimismus, dass dies nun mit einer „Greatest Depression“ oder einer Hyperinflation abginge, teile ich nicht, das wird wahrscheinlich eine Zeitmaschine in die 1970-iger mit 80% Nominalminus (und nicht -20% Wachstum), weil nämlich seit 1980 außer Seifenblasen und Computer/ Internet nichts passiert ist und im Westen kommen die 60% Steuersatz wieder und ggf. die Vermögenssteuern, daher vorsorglich Attacke gegen CH-Bankgeheimnis.

Also riecht es nach staatlich. Angesichts der Fortschrittspleite der letzten 20 Jahre wohl zu Recht.

Dank einem wirklich intelligenten chinesischen Vorstoß könnte es ohne Opfer an Leib und Leben und Ernährung abgehen. Edelmetall würde performen. Die chinesische Regierung hat den „vermehrbaren Goldersatz“ SDR (SZR) aus 1969 richtig benannt. Wird er eingesetzt, steigt Gold nicht als neue Weltwährung, sondern gegen die „neue“ (auch schon 40 Jahre alte) Weltreservewährung SDR, die einst zum Ablösen des Goldes erfunden wurde und es nicht geschafft hatte, ihren Job anzutreten, weil der Dollar diesen (falsch) gemacht hat, wozu der Monetarismus erfunden wurde und diese Panne war eine Folge der Ölkrise.

Geldpflaster helfen nicht, Hyperinflation hilft nicht, auch Deflation (die außer im EUR immer unwahrscheinlicher wird und selbst im EUR nur an einem Statutrestfaden hängt – noch) das Auto namens Weltfinanzsystem muß zurück dorthin, wo es 1980 falsch abgebogen ist. Wir werden wohl eine Zeitmaschine erleben, mit Prämissenwechsel. Das richtige Wort dafür ist wohl nicht „Krise“, sondern „Reset“

Den Autor kann man unter suppo.intelli@gmail.com erreichen. Er betreibt eine Land- Banking Company und eine Investment- Banking- Boutique (mit physical Commodity Fund Management)